

Deutschaufgaben für die Klasse 9c

Das solltest du bereits bearbeitet haben:

Du solltest

- dir die Lektüre „Tschick“ angeschafft haben.
- die Lektüre Tschick angefangen haben zu lesen.
- Die Lektüre „Tschick“ weiterlesen.
- Das Arbeitsblatt „Meinungskurve“ bearbeitet haben.
- Das Arbeitsblatt „Figuren des Buches“ bearbeitet haben.
- Das Arbeitsblatt „Fragen an Maik- Ein „Offenes“ Gespräch im Krankenhaus bearbeitet haben.
- Das Arbeitsblatt „Comic der Schlagfertigkeit“ bearbeitet haben.
- Das Arbeitsblatt „Tschicks Gedanken“ bearbeitet haben.
- Einen Tagebucheintrag schreiben: (Du solltest bis Kapitel 3.4 gelesen haben) Stelle dir vor du bist an der Stelle von Maik. Formuliere einen Tagebucheintrag aus seinem Leben. Gehe da insbesondere auf seine Situation in der Schule und in seiner Familie ein.
- Das Arbeitsblatt „Wahrheit?! Einen Dialog umschreiben“ bearbeiten.¹
- Schreibe Tschick oder einer anderen Figur einen Brief. Formuliere hier deine bisherigen Leseindrücke. (Hier solltest du bis zum Kapitel 20 gelesen haben)
- Deinen Bericht aus einer anderen Sicht schreiben. Stell dir vor du bist Gast auf der Party und siehst den Auftritt von Maik und Tschick. Beschreibe genau was passiert ist und wie du dich dabei gefühlt hast.

Falls du Aufgaben noch nicht fertig hast, bearbeite bitte diese zunächst zu Ende!

Das sollst du in der nächsten Woche erledigen:

- Einkehr bei Familie Friedmann. Lies das Buch bis mind. Kapitel 25 und schreibe einen inneren Monolog. Hierbei kannst du dir aussuchen, ob du aus der Sicht von Maik oder Tschick schreibst. Nutze hierfür das Merkblatt zum inneren Monolog.
- Übungen zum Perfekt erledigen.

Das kannst du noch tun:

- Du kannst noch folgende Online Übungen erledigen:
 - <https://finale.westermann.de/grundlagentraining/online/deutsch>
 - <https://www.uebungskoenig.de/deutsch/rechtschreibung/>
 - <https://onlineuebung.de/deutsch/rechtschreibung-onlineuebungen/>

¹ Das Arbeitsblatt bekommst du in einer anderen Datei. Das Passwort ist der Nachname deines Englischlehrers.

So planst und schreibst du einen inneren Monolog

- Ein innerer Monolog ist eine Form des Erzählens. Er stellt Gedanken und Gefühle literarischer Figuren textbezogen dar.
 - 1) Lies die Textvorlage
 - 2) Fühle dich in die Figur ein, um ihr Verhalten nachzuvollziehen:
 - a. Schildere die Ereignisse parallel zum Text aus ihrer Sicht und stelle dar, was sie darüber denkt und dabei fühlt.
Schreibe dazu in der Ich- Form und im Präsens.
Über Ereignisse in der Vergangenheit schreibst du im Perfekt.
 - b. Übernimm Ausdrucks und Denkweisen der Figur. Du kannst wörtliche Aussagen aus der Szene wiedergeben. Auch auf die Aussagen der anderen Figuren kannst du eingehen: „oh, je! Jetzt weiß er nicht mehr weiter- was macht er nur?“
 - c. Zeige durch Satzzeichen (Ausrufe-, Fragezeichen, Gedankenstrich, drei Punkte ...) den Wechsel der Gedanken.
 - 3) Erläutere in einer Reflexion kurz, warum du die Figur so denken, handeln und fühlen lässt, damit dein Text nachvollziehbar ist.

M 2 Er hat gewonnen – das ist doch Perfekt!

In der Umgangssprache verwenden wir häufig das Perfekt anstelle des Präteritums.

Das **Perfekt** verwendest du, wenn eine Handlung zwar in der Vergangenheit abgeschlossen wurde, das Ergebnis aber noch heute wichtig ist.

Beispiel: Gestern hat Tom sein Fahrrad geputzt. (→ Jetzt ist es sauber.)

WANN
verwende ich
diese Zeit?



WIE bilde
ich diese
Zeit?

Das Perfekt bildest du aus der konjugierten Form von **sein/haben + Partizip II**.

→ Ich bin gegangen. Wir haben gespielt.

Aufgabe 1

Setze die Hilfsverben „sein“ und „haben“ in der richtigen Form ein.

1. _____ du schon gehört, dass die Mathearbeit schlecht ausgefallen ist?
2. _____ ihr gestern ins Kino gegangen?
3. Sarah _____ ihren Freund sehr vermisst.
4. Meine Eltern _____ beschlossen, mich ins Internat zu schicken.

Aufgabe 2

Setze die Verben im Perfekt ein. Überlege zuerst, ob das jeweilige Verb mit „sein“ oder „haben“ gebildet wird.

1. Ich _____ mein Zimmer _____ (aufräumen).
2. Wir _____ vom Sprungturm _____ (springen).
3. Sven _____ beim Pokern viel Geld _____ (verlieren).
4. Du _____ zu weit _____ (gehen).
5. Ihr _____ mich die ganze Zeit _____ (anlügen).

M 3 Was liegt hinter der Vergangenheit? – Das Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt ist die vollendete Vergangenheitsform.

Das **Plusquamperfekt** verwendest du, um eine Handlung auszudrücken, die vor einem Zeitpunkt in der Vergangenheit stattgefunden hat.

WANN
verwende ich
diese Zeit?



WIE bilde
ich diese
Zeit?

Das Plusquamperfekt bildest du mit der konjugierten Form von **sein/haben** im Präteritum + **Partizip II**.

→ Ich war gegangen. → Ich hatte gespielt.

So geht's!

Beispiel: Anna stellte letzten Dienstag ihre schönsten Bilder im Rathaus aus. Sie hatte die Wochen davor sehr viel Zeit an ihrer Staffelei verbracht.



Aufgabe 1

Setze die korrekten Hilfsverben „sein“ und „haben“ im Plusquamperfekt ein.

1. Ich _____ meine Tasche gerade gepackt, als es klingelte.
2. Ihr _____ gegangen, bevor die Party richtig losging.
3. Wir _____ euch gehört, noch ehe wir euch sahen.
4. Du _____ schon nach Hause gefahren, als die Nachricht kam.

Aufgabe 2

Setze die Sätze ins Plusquamperfekt.

1. Wir _____ den Text schon _____ (sichern), als der PC abstürzte.
2. Nachdem er _____ (stolpern), tat ihm sein Knie weh.
3. Ich bekam erst gestern die Karte, die du mir _____
_____ (schreiben).
4. Wir machten ein Bild von dem Berg, den wir zuvor _____
_____ (erklimmen).
5. Wir waren in dem Hotel, das ihr uns letztes Jahr _____
_____ (empfehlen).